

Integrierte Versorgungskonzepte		Modulkürzel	verantwortlich		Pflichtmodul				
		IVG-2	Prof. Dr. Holzkämper						
Qualifikations-/Kompetenzziele	Wissen und Verstehen	Die Studierenden nutzen ihr Wissen über die sektorale Leistungserstellung im Gesundheitswesen und sind in der Lage, sektorenübergreifende, integrierte Versorgungsformen zu definieren und zu klassifizieren. Aufbauend auf ihren Kenntnissen der Finanzierung im Gesundheitswesen erkennen sie die besondere Problematik der Vergütung von integrierten Versorgungsformen und schätzen diese realistisch ein. Sie eignen sich detailliertes Wissen über die unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen und Strukturvariablen internationaler Gesundheitssysteme sowie die verschiedenen Anwendungsformen sektorenübergreifender Versorgungsformen an. Sie erwerben vertieftes Wissen über unterschiedliche Vergütungsformen für internationale Modelle integrierter Versorgung und können die jeweiligen Vorteile und Grenzen kritisch reflektieren.							
	Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen	Die Studierenden sind aufgrund des erworbenen Wissens in der Lage, die Übertragbarkeit international angewandter Versorgungs- und Finanzierungsmodelle auf das deutsche Gesundheitswesen zu diskutieren und argumentationsbasiert zu entscheiden. Sie können Unternehmensstrategien mit Bezug zur vernetzten Patientenversorgung entwickeln und sind in der Lage, innovative Versorgungs- und Vergütungsformen zu entwickeln, deren Vorteile zu begründen und Grenzen der Anwendung zu erläutern.							
	Kommunikation und Kooperation	Die Studierenden tauschen sich anhand praktischer Fallbeispiele und Übungen im Rahmen von Gruppenarbeiten aus. Sie kommunizieren sach- und fachbezogen sowie ergebnisorientiert. Sie diskutieren unter Zugrundelegung ökonomischer Versorgungs- und Finanzierungskonzepte deren Vor- und Nachteile. Gewonnene Erkenntnisse präsentieren sie in schriftlicher sowie in mündlicher Form.							
	Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität	Die Studierenden nehmen Rahmenbedingungen beruflichen Handelns im interdisziplinären Setting wahr und nutzen eigenständig sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten. Sie begründen das eigene Vorgehen mit theoretischem und methodischem Wissen. Sie lernen ihre analytischen und kommunikativen Fähigkeiten einzuschätzen und Defizite zu reflektieren. Sie sind in der Lage zu beurteilen, welche Auswirkungen sich durch innovative Versorgungskonzepte auf die Anforderungen des beruflichen Umfeldes ergeben.							
Lehrinhalte	<p>Ansätze integrierter Versorgungskonzepte</p> <p>Integrierte Versorgung, besondere Versorgungsformen und deren rechtliche Regulierung; Hausarztzentrierte Versorgung; Modellvorhaben; Disease-Management-Programme; Ambulante Spezialfachärztliche Versorgung; ambulante Formen der Palliativversorgung; Case Management; HMO; Preferred Provider</p> <p>Finanzierung integrierter Versorgung</p> <p>Finanzierung von Leistungen der integrierten Versorgung auf volkswirtschaftlicher Ebene; Formen und Verfahren der Leistungsvergütung, deren Anwendbarkeit bei integrierter Versorgung sowie deren Vor- und Nachteile infolge einzelwirtschaftlicher Anreizwirkungen; Bedeutung von Selektivverträgen; Förderung von Innovationen</p>								
Umfang, LP, Prüfungen	Lehr-/Lerngebiet	Sem.	Lehr-/Lern-Arrangement	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung
	Ansätze integrierter Versorgungskonzepte	1	VSÜ, LIT	3	5	90	0	210	K120
	Finanzierung integrierter Versorgung			3	5				

Häufigkeit	1x pro Studienjahr
Dauer	1 Semester
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen
Verwendbarkeit im Studium	obligatorisch für den Studiengang